



**Institut für Schweizerisches
und Internationales Baurecht**
Universität Freiburg Schweiz

Stiftung Juristische Weiterbildung Zürich
Stiftung für Schweizerisches Baurecht

VERGABETAGUNG

26

FREITAG, 19. JUNI 2026

VOLKSHAUS, STAUFFACHERSTRASSE 60, ZÜRICH

ZWEI PLENARVORTRÄGE

Vergaberecht 26: Neue Themen, neue Urteile
Zuschlag und Vertrag

PODIUMSDISKUSSION

Neue Zusammenarbeitsmodelle: Perspektiven aus Planung, Recht und Finanzkontrolle

DREI SEMINARVORTRÄGE

Kreislaufwirtschaft bei der Beschaffung von Bauwerken

Subunternehmer

Exklusiv- und Folgefreihandvergaben, insbesondere in der ICT

FREIE DISKUSSION

TAGUNGSLEITUNG

Prof. Dr. iur. Martin Beyeler, ordentlicher Professor an der Universität Freiburg

Dr. iur. Stefan Scherler, Rechtsanwalt, Fachanwalt SAV Bau- und Immobilienrecht, Winterthur

ZUR ANMELDUNG

Marchés publics 2026 en français, le mercredi 17 juin 2026 à l'Université de Fribourg (Auditoire Joseph Deiss)

MARCHÉS PUBLICS 2026

DIE THEMEN

Unsere seit 2002 durchgeführte Tagung richtet sich an alle, die mit dem öffentlichen Beschaffungswesen zu tun haben, sei dies auf Auftraggeber- oder Anbieterseite, als Anwalt oder Anwältin, RichterIn oder Richter.

PLENUM 1. VERGABERECHT 26: NEUE THEMEN, NEUE URTEILE. Das revidierte BöB ist seit fünf Jahren in Kraft. Die neue IVöB gilt inzwischen in fast allen Kantonen. Die neuen Regeln, zu denen auch kantonale Ausführungserlasse getreten sind, werfen zahlreiche Fragen auf, die nicht nur die Beschaffungspraxis, sondern auch die Gerichte beschäftigen. MARTIN BEYELER präsentiert wichtige (und andere) Neuerungen und Entwicklungen in den Gesetzen und Urteilen der Jahre 2024 und 2025.

PLENUM 2. ZUSCHLAG UND VERTRAG. Wird das Beschaffungsverhältnis nach dem Zuschlag nur durch das Vertrags- oder auch durch das Vergaberecht beherrscht? Das Vergaberecht ist zu beachten, wenn der Beschaffungsvertrag abgeschlossen oder später geändert wird. DANIEL ZIMMERLI erörtert ausgewählte Rechtsfragen in diesem Zusammenhang.

PODIUM. NEUE ZUSAMMENARBEITSMODELLE: PERSPEKTIVEN AUS PLANUNG, RECHT UND FINANZKONTROLLE (MODERATION: STEFAN SCHERLER). Im Mittelpunkt stehen neue Formen der Zusammenarbeit bei komplexen Vorhaben, die – ausgehend von Entwicklungen im Bauwesen – auf eine frühzeitige Einbindung aller Partner und die gemeinsame Steuerung von Projektrisiken setzen. CHRISTIAN FRUTIGER, HUBERT STÖCKLI und BARBARA SUTER diskutieren anhand konkreter Fallkonstellationen einzelne Aspekte der Auswahl von Realisierungspartnern sowie verschiedene Perspektiven der Kooperation aus Sicht der Planung, des Rechts und der Finanzkontrolle.

SEMINAR 1. KREISLAUFWIRTSCHAFT BEI DER BESCHAFFUNG VON BAUWERKEN. Der Hochbau zählt zu den ressourcenintensiven Bereichen der öffentlichen Beschaffung, weshalb die Kreislauf-

wirtschaft bei Bauwerken von zentraler Bedeutung ist. LAURA LOCHER zeigt anhand von Praxisbeispielen, wie die öffentliche Hand Nachhaltigkeitsaspekte im gesamten Beschaffungsprozess integrieren kann. Dabei wird insbesondere auch die Wiederwendung von Bauteilen aus beschaffungsrechtlicher Sicht beleuchtet.

SEMINAR 2. SUBUNTERNEHMER. Wer Subunternehmer sind, wie sie von Arbeitsgemeinschaften und Lieferanten abgegrenzt werden, was für ihren Einsatz und Leistungsumfang sowie die charakteristische Leistung des Hauptanbieters gilt, inwiefern die Zulassung von Subunternehmern beschränkt werden darf und wie es sich mit Mehrfachbewerbungen und Leiharbeit verhält, auf diese und weitere Fragen gehen CLAUDIA SCHNEIDER HEUSI und VIRGINIA ONDELLI ein.

SEMINAR 3. EXKLUSIV- UND FOLGEFREIHAND-VERGABEN, INSBESONDERE IN DER ICT. Freihandvergaben sind heiss umstritten, aber vor allem im IT-Bereich sehr häufig. Mit einem Fokus darauf beschreibt THOMAS M. FISCHER, unter welchen Umständen eine freihändige Vergabe möglich ist, wenn von vornherein oder wegen einer früheren Beschaffung nur ein Anbieter in Frage kommt. Er zeigt die praktische Relevanz solcher Vergaben auf und analysiert ihre Voraussetzungen, dies auch unter Berücksichtigung des EU-Rechts. Daraus leitet er konkrete Handlungsempfehlungen für öffentliche Auftraggeber ab.

FREIE DISKUSSION. Unter der Leitung von MARTIN BEYELER und JULIA BHEND werden in diesem Rahmen Fragen und Anmerkungen der Tagungsteilnehmenden zu allen Themen des Vergaberechts erörtert sowie Erfahrungen ausgetauscht.

DER TAGUNGSABLAUF

09.15 - 10.15	PLENUM 1.	VERGABERECHT 26: NEUE THEMEN, NEUE URTEILE Beyeler
10.15 - 10.45	Kaffeepause	
10.45 - 11.30	PLENUM 2.	ZUSCHLAG UND VERTRAG Zimmerli
11.45 - 12.30	SEMINARVORTRÄGE 1-3 (Durchgang 1) DIE THEMEN: 1. KREISLAUFWIRTSCHAFT BEI DER BESCHAFFUNG VON BAUWERKEN 2. SUBUNTERNEHMER 3. EXKLUSIV- UND FOLGEFREIHANDVERGABEN, INSBESONDERE IN DER ICT Locher; Schneider Heusi/Ondelli; Fischer	
12.30 - 13.45	Stehlunch	
13.45 - 14.30	SEMINARVORTRÄGE 1-3 (Durchgang 2); FREIE DISKUSSION (Durchgang 1) Locher; Schneider Heusi/Ondelli; Fischer; Beyeler/Bhend	
14.45 - 15.30	SEMINARVORTRÄGE 1-3 (Durchgang 3); FREIE DISKUSSION (Durchgang 2) Locher; Schneider Heusi/Ondelli; Fischer; Beyeler/Bhend	
15.30 - 16.00	Kaffeepause	
16.00 - 17.00	PODIUM.	NEUE ZUSAMMENARBEITSMODELLE: PERSPEKTIVEN AUS PLANUNG, RECHT UND FINANZKONTROLLE Frutiger; Stöckli; Suter; Scherler (Moderation)

DIE MITWIRKENDEN

Martin Beyeler, Tagungsleitung (Prof. Dr. iur., Universität Freiburg, Co-Direktor des Instituts für schweizerisches und internationales Baurecht, Präsident der Schweizerischen Vereinigung für das öffentliche Beschaffungswesen); **Stefan Scherler**, Tagungsleitung (Dr. iur., Rechtsanwalt, Fachanwalt SAV Bau- und Immobilienrecht); **Julia Bhend** (Rechtsanwältin); **Thomas M. Fischer** (Rechtsanwalt, stv. Leiter KAIO Kanton Bern); **Christian Frutiger** (Finanzkontrolle Kanton Zürich); **Laura Locher** (Rechtsanwältin, Leiterin Fachstelle Beschaffungswesen AHB Stadt Zürich); **Virginia Ondelli** (Rechtsanwältin); **Claudia Schneider Heusi** (Rechtsanwältin, LL.M., Fachanwältin SAV Bau- und Immobilienrecht); **Hubert Stöckli** (Prof. Dr. iur., Universität Freiburg, Co-Direktor des Instituts für schweizerisches und internationales Baurecht); **Barbara Suter** (Dipl. Arch. ETH, Kantonsarchitektin Basel-Stadt); **Daniel Zimmerli** (Dr. iur., Rechtsanwalt, LL.M.).

ORGANISATORISCHES

PLENAR- UND SEMINARVORTRÄGE. Die Vergabetagung 26 besteht aus zwei Plenarvorträgen, einer Podiumsdiskussion und drei Seminarvorträgen (mit Diskussion). Jeder der Seminarvorträge wird dreimal gehalten. Parallel dazu findet zweimal die Freie Diskussion statt. Damit können Sie nicht nur den Plenarvorträgen beiwohnen, sondern auch alle Seminarvorträge besuchen oder an der Freien Diskussion teilnehmen.

TAGUNGSBEITRAG. CHF 520.– (Teilnahme, Tagungsband, Kaffeepausen und Stehlunch)

ANMELDUNG. Über den untenstehenden Button oder über **www.unifr.ch/baurecht**. Berücksichtigte Anmeldungen können nicht rückgängig gemacht werden.

TEILNEHMERZAHL. Auf 400 Personen beschränkt. Bei Platzmangel werden die Anmeldungen nach Massgabe ihres Einganges berücksichtigt.

PRÄSENZ. Die Vergabetagung 26 wird als reine Präsenzveranstaltung durchgeführt (keine Übertragung via Internet).

TAGUNGSBAND. An der Tagung erhalten Sie das Buch «Aktuelles Vergaberecht 26», das auch die Beiträge unserer französischen Paralleltagung Marchés Publics 2026 umfasst. Darüber hinaus erhalten Sie das Buch «Vergaberechtliche Entscheide 2024–2025» mit zahlreichen Berichten aus der neusten Rechtsprechung sowie das Rechtsgrundlagen-Buch «Das Vergaberecht der Schweiz».

**AUSKÜNFTE. Institut für Schweizerisches und Internationales Baurecht
Universität Freiburg
Mail baurecht@unifr.ch
Web www.unifr.ch/baurecht
Tel 026 300 80 40**

ZUR ANMELDUNG



UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG

Stiftung Juristische Weiterbildung Zürich